

Bericht:

A. Allgemeines

Der Abschluss wird in kaufmännischer Gewinn- und Verlustrechnung angenäherter Form (keine Eigenkapitalverzinsung) vorgelegt. 2004 fand als entgeltliche Veranstaltung der Kramermarkt mit Flohmarkt statt.

B. Kurzdarstellung Betriebsergebnis 2004 im Vergleich zum Vorjahr

	2003 - Ergebnis	2004 - Ergebnis
Umsatzerlöse	18.179,22 €	18.212,67 €
Ergebnis Kostenstellenrechnung	30.167,06 €	27.819,18 €
Abzüglich sonstige Erlöse, Einnahmen, Zuweisungen u.ä.	<u>0,00 €</u>	<u>0,00 €</u>
Ergebnis bereinigte Kostenstellenrechnung	30.167,06 €	27.819,18 €
Ergebnis - Überschuss (+)/ Zuschuss (-)	-11.987,84 €	-9.606,51 €
Deckungsgrad Umsatzerlöse/ Ergebnis bereinigte Kostenstellenrechnung	60,26%	65,47%

C. Erläuterung des Betriebsergebnisses

1. Sachaufwand und innere Leistungsverrechnungen

Jahr	PersAufwand ohne Gemeinkosten	Interne Verrechnungen Baubetriebshof	Sachaufwand
2003	2.216,22 €	9.191,33 €	11.661,54 €
2004	2.660,50 €	7.402,90 €	10.433,68 €

2. Kalkulatorischer Aufwand

	2003	2004
Abschreibung und Verzinsung	4.735,45 €	4.706,35 €

3. Erlöse:

Die Erlöse aus Standgeldern sind mit 18.212,67 in 2004 geringfügig gegenüber 2003 (18.179,22) gestiegen.

4. Gesamtergebnis:

Bei den teilvariablen Kosten (Baubetriebshof und Sachaufwand) wurden letzte Einsparpotentiale optimiert, dadurch konnte bei etwa gleich bleibenden Erlösen der Zuschuss gegenüber 2003 (11.987,94 €) um 2.381,36 € auf 9.606,51 in 2004 trotz leicht angestiegener Personalkostenaufwendungen (vollfixe Kosten) gesenkt werden.

5. Zuschuss ohne kalkul. Aufwand

2002 - Ergebnis	2003 - Ergebnis	2004 - Ergebnis
-18.323,13 €	-7.252,37 €	-4.900,16 €

D. Gesamtentwicklung

Die Erlöse reichen zur Deckung des Aufwands nach wie vor nicht aus. Eine Erhöhung der Standgelder ist wegen der nach wie vor schlechten Lage im Schaustellergewerbe nicht möglich. Der Bestand des Kramermarktes ist in der jetzigen wirtschaftlichen Situation in dieser Region mittelfristig gefährdet. Der Rückgang der Besucherzahlung und Umsätze macht die Entwicklung eines neuen Konzeptes erforderlich, dass in der Folge eine Einnahmereduzierung (Standgelder verringern) bei gleichzeitiger Ausgabenerhöhung (Erhöhung der Ausgaben für Werbung, Sonderaktionen) nach sich ziehen kann. Ein entsprechendes Konzept wird erarbeitet und im Herbst 2005 vorgestellt.